

Kindergärten werden teurer

MÜNCHEN Bittere Pille für Münchner Eltern: Wer sein Kind acht Stunden am Tag im Kindergarten lässt, muss mit höheren Kosten rechnen. Die neue Gebührensatzung wurde gestern von der rot-grünen Mehrheit im Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschlossen. Zu dem Schritt sei die Stadt durch das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz gezwungen.

Ausschuss beschließt neue Gebührensatzung. Soziale Staffelung bleibt

„Die Geschwister-Ermäßigung wird großzügiger gestaltet, an der sozialen Staffelung der Gebühren wird festgehalten“, verteidigen die Stadtratsfraktionen von SPD und Grünen den Gebühren-Beschluss. So seien rund 30 Prozent der

Eltern mit niedrigem Einkommen von Gebühren befreit, heißt es in einer Pressemitteilung.

Haimo Liebich (SPD) und Sabine Krieger (Grüne) zeigen Verständnis für den Elternprotest der letzten Wochen (AZ berichtete): „Wir hoffen, dass die Frage der Finanzierung neu aufgeworfen wird. Die CSU-Landesregierung muss mehr Mittel bereitstellen.“